

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 9

Titel: Mein Ja zum Glauben (30 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377











<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

7.6.2 Mein „Ja“ zum Glauben








Lernziele:











Die Schüler sollen

- ihren eigenen Glaubensweg reflektieren,
- ihren eigenen Glauben stärken,
- die biblische Sichtweise von Glauben verstehen,
- die tiefe Glaubenserfahrung und Glaubensgeschichte der Glaubensbekenntnisse erahnen können,
- ihr persönliches Glaubensbekenntnis festhalten.






Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Sich mit seinem Leben und besonders mit seinem Glauben gedanklich und praktisch auseinander zu setzen ist für einen Jugendlichen, besonders für einen Firmling bzw. Konfirmanden, sehr wichtig.</p> <p>Einige Arbeitsblätter dieser Unterrichtseinheit haben Begriffserklärungen/Definitionen im Vorspann. Diese Synonyme dienen dazu, dass die Schüler sich intensiv mit den einzelnen Bedeutungen der Wörter auseinander setzen und erkennen können, welcher tiefere Sinn in den Begriffen enthalten ist. Ebenso dienen sie der Lehrkraft zum aktiven Hinhören, um herauszufinden, ob Schüler und Lehrkraft wirklich dieselbe Sprache sprechen.</p> <p>Alternative: „Was ist Glaube?“ Das Wort „Glaube“ taucht in unserem Sprachgebrauch immer wieder auf. In welchen Zusammenhängen verwenden die Schüler diesen Begriff? Die Wortgruppen auf der Vorlage dienen als Impuls.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Schüler erinnern sich und entdecken ihren eigenen Glaubensweg/Lebensweg.</p> <p>Sie sollen ermuntert werden, ihre Ergebnisse nach ihren Vorstellungen zu präsentieren. Es gibt bei diesen Präsentationen kein richtig oder falsch! → Arbeitsblatt 7.6.2/M1**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">   </div> <p>Die Lehrkraft fragt die Schüler, was sie unter Glauben verstehen. Die Ergebnisse hält sie an der Tafel in Form einer Mindmap fest. Die Schüler übertragen das Tafelbild in ihr Heft. → Tafelbild 7.6.2/M2*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Was sagt die Bibel zum Glauben? In welcher Form wird Glauben dargestellt? – In der Bibel wurde die Grundlage für unseren heutigen Glauben geschaffen. Dies lässt sich anhand verschiedener Bibelstellen zeigen.</p> <p>In Kleingruppen sollen die Schüler verschiedene Bibelabschnitte zum Glauben bzw. zu den Glaubenserfahrungen ausfüllen und auf ein Plakat übertragen. Die ein-</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler füllen zunächst in Partnerarbeit die Tabelle aus; offene Fragen werden beantwortet. Danach wird Arbeitsauftrag 3 ausgeführt, der in einem Abschlussplenum endet. → Arbeitsblatt 7.6.2/M3a und b** → Lösungsblatt 7.6.2/M3c und d</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;">    </div> <p>Nun folgt eine etwas anspruchsvolle Gruppenarbeit: Die Schüler lesen verschiedene Bibelstellen, ergänzen diese mit eigenen Gedanken und gestalten ein Plakat zum</p>

7.6.2 Mein „Ja“ zum Glauben

<p>zelenen Bibelstellen einer jeden Gruppe bauen aufeinander auf und gehören für das Verständnis zusammen.</p> <p>Der folgende Text kann als vorläufige Zusammenfassung angesehen werden.</p> <p>Welche Vorbilder habe ich? Wer lebt mit dem Glauben vor? An wem kann ich mich orientieren? – Diese und ähnliche Fragen tauchen bei Jugendlichen immer wieder auf. Wenn sie sich darüber Gedanken machen, fallen ihnen nach und nach Personen dazu ein.</p> <p>Den eigenen Glauben stärken: Die Lehrkraft bereitet vier Plakate mit den folgenden Aufschriften vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Plakat: Herr, ich glaube an dich, weil ... 2. Plakat: Welche Voraussetzungen sind dafür geschaffen worden? 3. Plakat: Herr, stärke unseren Glauben in ... 4. Plakat: Welche Voraussetzungen sollen dafür geschaffen werden? <p>Die Plakate können auf Stellwänden oder an freien Wänden im Klassenzimmer aufgehängt werden. Sie werden nacheinander bearbeitet und Plakat für Plakat vorgestellt.</p> <p>Sollte die Zeit einer Stunde nicht reichen, werden die Plakate von Stunde zu Stunde mitgenommen.</p>	<p>Kerninhalt. Anschließend stellen sie die Ergebnisse der Klasse vor.</p> <p>Danach werden offene Fragen beantwortet und ein Schlussergebnis der gesamten Klasse schriftlich festgehalten.</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.6.2/M4a bis c*** → Lösungsblatt 7.6.2/M4d</p> <p> Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge. → Arbeitsblatt 7.6.2/M5*</p> <p>  Die Schüler befassen sich mit ihren Vorbildern im Glauben. Nachdem sie die Tabelle ausgefüllt haben, werden die Ergebnisse besprochen. → Arbeitsblatt 7.6.2/M6a und b*</p> <p>  Die Schüler werden aufgefordert ihre Gedanken, ihre Situationen, ihre Bilder, ihre Beispiele usw. auf Karten zu schreiben und anschließend mit Pinnadeln oder Klebestift auf dem Plakat zu fixieren.</p> <p>Jedes Plakat wird nach der Bearbeitung der Klasse vorgestellt. Ergänzungen werden vorgenommen und Fragen sowie Auffälligkeiten konkret und ausführlich besprochen.</p> <p>  Als Ergebnis resümiert die Lehrkraft: Zusammengefasst können wir sagen, dass Glauben nicht immer einfach ist, weil uns der Glaube immer wieder unsere eigenen Grenzen aufzeigt – wie in dem Beispiel von ... (Bezug auf die Antworten auf den Plakaten). Für einige von uns ist der Glaube an Jesus wieder einfacher geworden, weil das Vertrauen in Jesus wieder gestärkt wurde – wie in dem Beispiel von ... (Bezug auf die Antworten auf den Plakaten). Fest steht, dass Glauben im eigentlichen Sinne ein Geschenk ist. Bemühen wir uns weiterhin um unser Glaubensgeschenk und versuchen wir regelmäßig „Herr, stärke unseren Glauben, Herr, stärke meinen Glauben“ zu beten.</p>
---	--

<p>Zum Abschluss dieser Phase schließt sich eine Meditation bzw. Gebetsrunde an.</p> <p>Bekenntnisse gehören zum Leben eines jeden Menschen. Wie wichtig Bekenntnisse, besonders Glaubensbekenntnisse sind, erfahren wir immer wieder aus den Medien. Deshalb sollen die Schüler die Bedeutung der christlichen Bekenntnisse kennen lernen und erfahren.</p> <p>Wie ist das Glaubensbekenntnis entstanden? – Die Informationstexte dienen dazu, die Entwicklung darzustellen. Sie sind in erster Linie als Hintergrundinformation für die Lehrkraft gedacht, können in einer leistungsstarken Klasse aber auch eingesetzt werden.</p>	 <p>Für die abschließende Gebetsrunde sollten mindestens 15 Minuten eingeplant werden. → Gebetsvorschlag 7.6.2/M7*</p>    <p>Die Lehrkraft verteilt das Arbeitsblatt an die Schüler und hält ein Plakat bereit (vgl. Arbeitsaufträge). Für die Bearbeitung sollte genügend Zeit eingeplant werden. → Arbeitsblatt 7.6.2/M8a und b** → Lösungsblatt 7.6.2/M8c und d</p>  <p>Zur Information für die Lehrkraft dienen die folgenden Texte. Sie könnten aber auch die Grundlage für eine Projektarbeit bilden. → Informationsblatt 7.6.2/M9a und b***</p>
<h3>III. Weiterführung und Transfer</h3> <p>In dieser Phase gilt es für die Schüler, das Gelernte und besonders ihre persönlichen Erfahrungen konkret umzusetzen. Jetzt rückt die Gruppenarbeit in den Hintergrund und die Schüler arbeiten verstärkt für sich alleine. Sie beschäftigen sich mit ihrem persönlichen Ja-Sagen zum Glauben, Ja-Sagen zur Firmung/Konfirmation und den sich daraus ergebenden Konsequenzen.</p> <p>Wir müssen täglich Entscheidungen fällen und uns mit unserem Ja zu ihnen bekennen. Was heißt nun Ja-Sagen wirklich? – Aus dem Ja-Sagen ergeben sich Konsequenzen für mein Handeln in verschiedenen Situationen.</p> <p>Firmung und Konfirmation sind in der christlichen Kirche zwei wichtige Stationen zur Stärkung im Glauben, zur Stärkung auf dem Weg ins Erwachsenenleben.</p>	   <p>Die Lehrkraft erarbeitet mit den Schülern Begriffe, die „ja“ bedeuten. Einige Beispiele sind auf dem Arbeitsblatt aufgeführt. Nachdem Arbeitsauftrag 1 und 2 besprochen worden sind, teilt die Lehrkraft für Arbeitsauftrag 3 die Klasse in mindestens zwei Gruppen ein. Auf Plakaten präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse. → Arbeitsblatt 7.6.2/M10*</p>   <p>Die Bedeutung des Wortes „Konsequenz“ kann die Lehrkraft einleitend mithilfe der Definitionen auf dem Arbeitsblatt erklären. Anschließend bearbeiten die Schüler einzeln, was Ja-Sagen für sie ab heute bedeutet.</p> <p>Danach erklärt die Lehrkraft die Bedeutung von Firmung und Konfirmation.</p> <p>Nun teilt die Lehrkraft das Arbeitsblatt aus und lässt die Schüler die einzelnen Abschnitte laut vorlesen. Wenn keine Fragen mehr auftauchen, bearbeitet jeder Schüler für sich persönlich den Kasten auf dem Arbeitsblatt unten. → Arbeitsblatt 7.6.2/M11*</p>

7.6.2 Mein „Ja“ zum Glauben

<p>Über Glaubenserfahrungen zu sprechen ist für die Schüler auch nach dieser Einheit nicht einfach. Deshalb sollte an dieser Stelle ein Feedback-Gespräch über ihre Glaubenserfahrungen stattfinden. Die Möglichkeit, die einzelnen Schüler jetzt in ihren Erfahrungen zu stärken, darf nicht unterschätzt werden.</p> <p>Nach einem positiv verlaufenen Gespräch ist es für die Schüler keine Schwierigkeit, ihr persönliches Glaubensbekenntnis zu schreiben.</p> <p>Alternative: Im ökumenischen Bekenntnis, Pfingsten 1981, schreiben und verfestigen christliche Kirchen ihren gemeinsamen Glauben. Dieser gemeinsame Text hat auch heute noch grundlegende Auswirkungen auf die kirchliche Glaubenslehre.</p>	<div style="display: flex; flex-direction: column; align-items: center;"> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Anschließend erfolgt eine ausführliche Feedbackrunde, in der sich jeder Schüler äußern kann, welche (Glaubens-)Erfahrungen er in den letzten Wochen gemacht hat. Hier gibt es kein „richtig“ oder „falsch“, alle Aussagen müssen ernst genommen werden.</p> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-bottom: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Als Abschluss der Einheit verfasst jeder Schüler in Einzelarbeit sein persönliches Glaubensbekenntnis. → Arbeitsblatt 7.6.2/M12**</p> </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Alternativ oder ergänzend dazu beschäftigen sich die Schüler mit der ökumenischen Erklärung. → Arbeitsblatt 7.6.2/M13a bis c***</p> </div> </div> </div>
--	--

Tipp:

- Michael Klöcker/Udo Tworuschka (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland, Olzog-Verlag, München
- Heinz Schütte: Glaube im ökumenischen Verständnis, Grundlage christlicher Einheit, ökumenischer Katechismus, Verlag Paderborn